



Kleines Garten ABC des KGV Mückenburg e. V.

Bevor ich einen Garten pachte

Ein eigener Kleingarten macht Spaß, jedoch auch Arbeit. Selbst wenn ich einmal keine Lust oder Zeit habe – um den Kleingarten muss man sich kümmern. Es reicht bei weitem nicht aus, nur zweimal im Monat etwas zu tun.

Es sollte die Bereitschaft vorhanden sein, ca. 1 Stunde pro m² im Gartenjahr zu investieren!

Gewisse Grundkenntnisse des Gärtnerns sollten vorhanden sein oder zumindest die Bereitschaft, diese zu erlernen. Für Tipps und/oder Fachberatung gibt es im Verein 2 Gartenfachberaterinnen, die gerne helfen.

Sie kommen in eine Gemeinschaft, die sich teilweise schon lange kennt, und Sie werden Nachbarn haben. Freundlichkeit und Kompromissfähigkeit erleichtern den Anfang und das Gemeinschaftsleben ungemein. Und ja ... es gibt auch Gemeinschaftsarbeit!

Zur Beachtung

Kleingärten zählen zum öffentlichen Grün, und das Pachtland wird den Kleingärtnervereinen von der Stadt Braunschweig, gegen Auflagen, sehr günstig (momentan 0,20 € pro m²/pro Jahr) zur Verfügung gestellt. Diese Auflagen zu erfüllen, sollte also im Interesse Aller liegen. Die Stadt hat das Recht, zu kontrollieren und kann bei entsprechenden Verstößen die kleingärtnerischen Nutzungsrechte auch wieder entziehen. Das würde für den Verein den Verlust der Gemeinnützigkeit bedeuten.

Bauliche Bedingungen

Pro Garten ist nur eine Laube mit höchstens 24 m², einschließlich des überdachten Freisitzes, zulässig. Überdachte Freisitze müssen mit der Laube verbunden sein. Die Laube darf nur eingeschossig und nicht unterkellert sein. Es darf kein weiteres, freistehendes Gebäude errichtet werden. Ein eventuell zusätzliches Gerätehaus muss mit der Laube fest verbunden sein, und auch hier darf die Gesamtfläche (Laube, Freisitz, Gerätehaus) 24 m² nicht überschritten werden. Eine zusätzliche, nicht überdachte Terrasse darf die Fläche von 10 m² nicht überschreiten.

Pro Garten ist ein Kleingewächshaus ohne Heizung zulässig und nur zum Zweck der Pflanzenzucht. Es muss transportabel sein (ohne festes Fundament) und darf eine Höhe von 2,20 m und die Grundfläche von 6 m² nicht überschreiten. Foliengewächshäuser sind nicht zulässig. Ein Tomatenunterstand ist erlaubt.

Gartenteiche sind nur zulässig bis zu 4 m² Wasseroberfläche und 1 m Tiefe.

Wasserbecken, Springbrunnen, Biotope sind kleiner zu halten, siehe Pachtvertrag.

Ein Pool ist zulässig bis 10 m² Wasseroberfläche, jedoch nur ebenerdig, d.h. nicht im Boden versenkt. Wird das Poolwasser mit Bioziden sauber gehalten, darf das Wasser nicht in der Erde versickern.

Abwassersammelgruben (Fäkalientanks) müssen vor dem Einbau beim Vorstand angemeldet werden. Anschließend muss ein Antrag bei der Stadt BS eingereicht werden. Erst nach der Genehmigung der Stadt BS kann der Tank eingegraben werden. Anschließend muss der Tank abgenommen werden (Dichtigkeitsprüfung). Informationen hierzu sowie Adressen von Firmen, die die Dichtigkeitsprüfung durchführen, gibt es beim Vorstand und auf unserer Webseite.

Alle baulichen Veränderungen bedürfen der schriftlichen Erlaubnis durch den Vereinsvorstand.

Pflanzungen

Kernobst (Apfel, Birne) sind nur als Buschbaum, Steinobst (Kirsche, Pflaume, Zwetsche) als Halbstamm zulässig.

Alle Laubbäume (außer Obstgehölzen) und Nadelgehölze, die von Natur aus höher als 3 m werden (z. B. Linden, Eschen, Kastanien, Eichen, Birken, Weiden, Tannen, Fichten), sowie hochwachsende Zypressen, Lebensbäume (Thuja) und alle Wacholderarten sind **nicht** erlaubt.

Die Hecke zum Gang darf 1,30 m, die zu den Quergängen, zur Kantineinfahrt und zur Kompostecke darf 1,80 m nicht überschreiten.

Außerdem sind die Pflanz- und Grenzabstände zu beachten (siehe Satzung).

Gemeinschaftsleben

Viele Gartenfreunde nutzen den Garten auch zur Erholung, deshalb sind die Ruhezeiten zu beachten. Diese sind gekoppelt an die der Stadt Braunschweig: An Sonn- und Feiertagen ganztägig, an Werktagen einschließlich Samstag, von 13:00 bis 15:00 Uhr und 20:00 bis 07:00 Uhr. Bitte motorbetriebene Geräte und auch laute Arbeiten in diesen Zeiten unterlassen.

In der übrigen Zeit ist darauf zu achten, dass die Nachbarn nicht unnötig gestört werden. Also Radio und Unterhaltungen bitte in angemessener Lautstärke.

Wir freuen uns über Kinder und Hunde, aber auch diese sollten von Anfang an Rücksichtnahme lernen. Die Regeln dienen dazu, dass wir in unserer Gemeinschaft friedlich miteinander auskommen.

Es gibt Gärten, die den Regeln (noch) nicht entsprechen, denn einige größere Häuser haben Bestandsschutz aus früheren Genehmigungen, dürfen also erhalten bleiben. Andere Gärten müssen erst bei Übergabe an einen neuen Pächter in einen satzungskonformen Zustand gebracht werden.

Aber wir können auch anders - nämlich feiern

Jährlich zu Ostern findet unser Osterfeuer statt, am 1. Sonntag im Mai organisieren wir unsere Pflanzenbörse mit Flohmarkt, im Sommer findet unser Sommer- und Kinderfest statt, im Herbst unser Herbstmarkt, und am Sonntag vor dem ersten Advent unser Advents- und Weihnachtsbasar. Zu allen Festlichkeiten sind Sie herzlich eingeladen - zur Teilnahme und zur Hilfe - denn ohne ehrenamtliche und freiwillige Helfer könnten wir das alles nicht bewerkstelligen.

Im Übrigen sind alle organisatorisch Beteiligten, einschließlich der Vorstand, ehrenamtlich tätig - in ihrer Freizeit und ohne Bezahlung - wir bitten, dieses zu berücksichtigen.

Der ideale Vorstand:

Vom idealen Vereinsvorstand hat jeder Kleingärtner seine eigenen Vorstellungen:

- Er soll freundlich und kompetent, von Beruf gleichzeitig Buchhalter, Jurist, Handwerksmeister, Computerspezialist, Psychologe und ausgebildeter Mediator sein.
- Er soll für gute Stimmung und Ordnung sorgen – aber den Einzelnen in Ruhe lassen.

Aber wie sieht der ideale Kleingärtner aus?

- Er hat Freude an der Gartenarbeit und baut gern Obst und Gemüse an.
- Er ist immer für einen Plausch über den Gartenzaun zu haben.
- Spielende Kinder erfreuen ihn, denn durch den Nachwuchs wächst und lebt der Verein.
- Er redet über den Vorstand nur Gutes: eine klasse Truppe, die einen tollen Job macht.
- Wenn er sich über seinen Nachbarn ärgert, klärt er dies selbst in einem vernünftigen Gespräch oder nimmt dessen vermeintliche Fehler stillschweigend hin.
- Anderen Gartenfreunden steht er auf Nachfrage gern mit Rat und Tat zur Seite – und nur auf Nachfrage.
- Er weiß den Wert seines eigenen Stückes Grün mitten in der Stadt zu schätzen, und er schätzt auch den Verein, der ihm dies ermöglicht.
- Sein Auto parkt er stets vor der Anlage, am liebsten kommt er jedoch mit dem Fahrrad.
- An der Gemeinschaftsarbeit beteiligt er sich gerne, schließlich bringt das den Kontakt zu anderen Gartenfreunden und hält die Kleingartenanlage in Schuss.
- Er ist treu wie ein Fußballfan: gegenüber seinem Kleingarten, seiner Kleingartenanlage, seinem Verein.
- Er weiß, als Kleingärtner trägt er ganz persönlich das Ansehen der Kleingärtnergemeinschaft nach außen, und so verhält er sich auch.
- Er fühlt sich als Teil der großen Gemeinschaft von einer Million Kleingärtnern in unserem Land und schätzt die Lobbyarbeit der Organisation. Er weiß, ohne sie könnte er sein Stück Grün nicht so unbeschwert genießen wie bisher.



Informationen für einen erfolgreichen Ertrag

Starkzehrer sind Pflanzen, die einen besonders hohen Stickstoffbedarf haben, heißt, sie wachsen gut auf gut (organisch) gedüngten Boden.

- Artischocke
- Andenbeere
- Basilikum
- Broccoli
- Chili
- Endivien
- Gurke
- Honigmelone
- Kartoffel
- Kohlsorten: Blumenkohl, Brokkoli, Grünkohl, Kopfkohl, Kresse, Pak-Choi, Rosenkohl, Rotkohl, Weißkohl, Wirsing
- Kürbisse
- Liebstöckel
- Mais
- Melonen
- Paprika
- Peperoni
- Porree
- Rhabarber
- Rote Beete
- Sellerie
- Tomate
- Zucchini
- Zuckermelone

Mittelzehrer sind Pflanzen mit mittlerem Stickstoffbedarf, heißt, sie wachsen gut auf mittelmäßig (organisch) gedüngten Boden.

- Aubergine
- Chicorée
- Chinakohl
- Erdbeere
- Fenchel
- Knoblauch
- Kohlrabi
- Lauch
- Mangold
- Möhren
- Pastinake
- Petersilie
- Radicchio
- Rüben (Steckrübe, Rote Rüben / Rote Beete, Herbstrübe, Mairübe)
- Rettich
- Salate
- Schnittlauch
- Schwarzwurzel
- Spinat
- Zwiebeln

Schwachzehrer sind Pflanzen, die eher wenig Stickstoff brauchen, heißt, sie wachsen gut auf schwach (organisch) gedüngten Boden.

- Buschbohne
- Bohnen
- Bohnenkraut
- Erbsen
- Feldsalat
- Kräuter (die meisten Kräuter wie z.B. Dill, Petersilie, Schnittlauch, ...)
- Kresse
- Portulak
- Radieschen
- Rucola
- Winterpostelein

Pflanzen, die sich innerhalb ihrer Familie NICHT vertragen

Was bedeutet, dass man z. B. Blumenkohl nicht neben Brokkoli pflanzt (beide sind Kreuzblütler), Gurken nicht neben Honigmelone (beide sind Kürbisgewächse), Mangold nicht neben Rote Beete (beide sind Gänsefußgewächse) usw.

- **Familie der Kreuzblütler**, Blumenkohl, Brokkoli, Chinakohl, Grünkohl, Herbstrübe, Kopfkohl, Kohlrabi, Kohlrübe, Kresse, Mairübe, Meerrettich, Pak-Choi, Radieschen, Rettich, Rosenkohl, Rotkohl, Rukola, Weißkohl, Wirsing.
- **Familie der Hülsenfrüchtler**, Buschbohne, Dicke Bohne, Erbsen, Lupinen, Puffbohnen, Stangenbohne, Zuckererbse.
- **Familie der Doldenblütler**, Dill, Fenchel, Liebstöckel, Möhren, Pastinaken, Petersilie, Sellerie.
- **Familie der Kürbisgewächse**, Gurken, Honigmelone, Kürbis, Zucchini, Zuckermelone.
- **Familie der Nachtschattengewächse**, Aubergine, Andenbeere, Chili, Kartoffel, Paprika, Peperoni, Tomate.
- **Familie der Lippenblütler**, Basilikum, Bohnenkraut, Majoran, Oregano, Pfefferminze, Rosmarin, Thymian, Zitronenmelisse.
- **Familie der Korbblütler**, Artischocke, Chicorée, Eisbergsalat, Endivie, Lollo Salat, Löwenzahn, Pflücksalat, Radicchio, Romana Salat, Schwarzwurzel.
- **Familie der Lauchgewächse**, Bundzwiebeln, Frühlingszwiebeln, Knoblauch, Porree, Schalotten, Schnittlauch, Zwiebeln.
- **Familie der Gänsefußgewächse**, Mangold, Rote Beete, Spinat.
- **Familie der Knöterichgewächse**, Rhabarber.
- **Familie der Süßgräser**, Mais.
- **Familie der Rosengewächse**, Kern- und Steinobst, Erdbeere, Brombeere, Himbeere.
- **Familie der Portulakgewächse**, Portulak, Winterpostelein.
- **Familie der Baldriangewächse**, Feldsalat.

Es gibt aber auch Pflanzen, die sich außerhalb der Familien nicht mögen:

Pflanze	Gute Nachbarn, verstehen sich	Neutral - ist egal, man verträgt sich	Schlechte Nachbarn
Aubergine			Paprika, Tomate
Bohnen	Bohnenkraut, Gurke, Kohl, Kohlrabi, Mangold, Radieschen, Rettich, Rote Bete, Salat, Sellerie, Spinat, Tomaten	Erdbeeren, Kartoffel, Mais, Meerrettich, Möhren, Petersilie, Rhabarber, Schwarzwurzeln, Spinat, Zucchini	Erbsen, Fenchel, Knoblauch, Porree, Lauch, Schnittlauch, Zwiebeln
Endivie	Fenchel, Kohl, Porree, Stangenbohnen		
Erbsen	Dill, Fenchel, Kohl, Kohlrabi, Kopfsalat, Möhre, Radieschen, Rettich, Sellerie	Erdbeeren, Gurke, Mangold, Mais, Meerrettich, Petersilie, Rhabarber, Rote Beete, Schwarzwurzeln, Spinat, Tomate, Zucchini, Zwiebeln	Erbsen, Bohnen, Kartoffeln, Knoblauch, Lauch, Porree
Erdbeeren	Knoblauch, Kohl, Lauch, Rettich, Radieschen, Zwiebeln	Bohnen, Erbsen, Fenchel, Gurken, Mangold, Mais, Meerrettich, Möhren, Petersilie, Rhabarber, Roter Rüben, Salate, Schwarzwurzeln, Sellerie, Spinat, Tomaten, Zucchini	Kartoffeln
Gurken	Bohnen, Dill, Fenchel, Knoblauch, Kohl, Kopfsalat, Koriander, Kümmel, Rote Rüben, Sellerie, Zwiebeln	Erbsen, Erdbeeren, Kartoffeln, Lauch, Mangold, Mais, Meerrettich, Möhren, Petersilie, Rhabarber, Schwarzwurzeln, Sellerie, Spinat	Radieschen, Rettich, Tomaten, Kürbis, Zucchini, Melone

Kartoffeln	Dicke Bohnen, Kohlrabi, Kohl, Pfefferminze, Kamille, Kapuzinerkresse, Meerrettich, Spinat, Tagetes	Bohnen, Erdbeeren, Fenchel, Gurken, Knoblauch, Lauch, Mangold, Mais, Möhren, Petersilie, Radieschen, Rettich, Rhabarber, Salate, Schwarzwurzeln, Zucchini, Zwiebeln	Erbsen, Kürbis, Rote Rüben, Sellerie, Sonnenblumen, Tomaten
Knoblauch	Erdbeere, Gurke, Möhren, Rote Rüben, Tomaten	Fenchel, Kartoffeln, Lauch, Mais, Mangold, Meerrettich, Petersilie, Radieschen, Rettich Rhabarber, Salate, Schwarzwurzeln, Sellerie Spinat, Zucchini, Zwiebeln	Erbsen, Bohnen, Kohl
Kohlarten	Bohnen, Erbsen, Erdbeeren, Dill, Endivie, Gurken, Kartoffeln, Lauch, Mangold, Möhren, Porree, Radieschen, Rettich, Rhabarber, Salate, Sellerie, Spinat, Tomaten, Tagetes	Fenchel, Knoblauch, Kohl, Mais, Meerrettich, Petersilie, Rote Rüben, Schwarzwurzeln, Zucchini	Knoblauch, Kohlrabi, Schnittlauch, Zwiebeln
Lauch/Porree	Erdbeeren, Kohl, Möhren, Salate, Schwarzwurzeln, Sellerie, Tomaten	Fenchel, Gurken, Kartoffeln, Knoblauch, Mais, Mangold, Meerrettich, Petersilie, Radieschen, Rettich, Rhabarber, Spinat, Zucchini, Zwiebeln	Bohnen, Erbsen, Rote Rüben

Mais	Salate, Tomaten	Bohnen, Erbsen, Erdbeeren, Fenchel, Gurken, Kartoffeln, Knoblauch, Kohl, Lauch, Mangold, Meerrettich, Möhren, Petersilie, Radieschen, Rettich, Rhabarber, Schwarzwurzeln, Spinat, Zucchini, Zwiebeln	Rote Rüben, Sellerie
Meerrettich	Kartoffeln	Bohnen, Erbsen, Erdbeeren, Fenchel, Gurken, Knoblauch, Kohl, Lauch, Mais, Mangold, Möhren, Petersilie, Radieschen, Rettich, Rhabarber, Rote Rüben, Salate, Schwarzwurzeln, Sellerie, Spinat, Tomaten, Zucchini, Zwiebeln	
Möhren	Chicorée, Dill, Erbsen, Knoblauch, Kohl, Lauch, Mangold, Porree, Radieschen, Rettich, Salate, Tomaten, Zwiebeln	Bohnen, Erdbeeren, Fenchel, Gurken, Kartoffeln, Mais, Mangold, Meerrettich, Petersilie, Radieschen, Rettich, Rhabarber, Rote Rüben, Salate, Schwarzwurzeln, Sellerie, Spinat, Tomaten, Zucchini	

Petersilie		Bohnen, Erbsen, Erdbeeren, Fenchel, Gurken, Kartoffeln, Knoblauch, Kohl, Lauch, Mais, Mangold, Meerrettich, Möhren, Radieschen, Rettich, Rhabarber, Rote Rüben, Schwarzwurzeln, Sellerie, Spinat, Tomaten, Zucchini, Zwiebeln	Salate
Rhabarber	Kohl	Bohnen, Erbsen, Erdbeeren, Fenchel, Gurken, Kartoffeln, Knoblauch, Lauch, Mais, Mangold, Meerrettich, Möhren, Petersilie, Radieschen, Rettich, Rote Rüben, Salate, Schwarzwurzeln, Sellerie, Spinat, Tomaten, Zucchini, Zwiebeln	
Radieschen, Rettich	Bohnen, Erbsen, Erdbeeren, Kapuzinerkresse, Kohl, Mangold, Möhren, Salate, Spinat, Tomaten	Fenchel, Kartoffeln, Knoblauch, Lauch, Mais, Meerrettich, Petersilie, Rhabarber, Rote Rüben, Schwarzwurzeln, Sellerie, Zucchini, Zwiebeln	Gurken
Salate	Bohnen, Erbsen, Fenchel, Gurken, Kohl, Kohlrabi, Lauch, Mais, Möhren, Porree, Radieschen, Rettich, Rote Rüben, Schwarzwurzeln, Tomaten, Zichorie, Zwiebeln	Erdbeeren, Kartoffeln, Knoblauch, Mangold, Meerrettich, Rhabarber, Spinat, Zucchini	Petersilie, Sellerie

Sellerie	Bohnen, Kohl, Kohlrabi, Lauch, Tomaten, Chinakohl, Pastinake	Erbsen, Erdbeeren, Fenchel, Gurken, Knoblauch, Mangold, Meerrettich, Möhren, Petersilie, Radieschen, Rettich, Rhabarber, Rote Rüben, Salate, Schwarzwurzeln, Spinat, Zucchini, Zwiebeln	Kartoffeln, Mais
Spinat	Kartoffeln, Kohl, Kohlrabi, Radieschen, Rettich, Tomaten	Bohnen, Erbsen, Erdbeeren, Fenchel, Gurken, Knoblauch, Lauch, Mais, Mangold, Meerrettich, Möhren, Petersilie, Rhabarber, Rote Rüben, Salate, Schwarzwurzeln, Sellerie, Zucchini, Zwiebeln	
Tomaten	Kapuzinerkresse, Rote Rüben, Zwiebeln	Bohnen, Erbsen, Erdbeeren, Fenchel, Gurken, Kartoffeln, Knoblauch, Kohl, Lauch, Mais, Mangold, Meerrettich, Möhren, Petersilie, Radieschen, Rettich, Rhabarber, Salate, Schwarzwurzeln, Sellerie, Spinat	
Zwiebeln	Erdbeeren, Dill, Bohnenkraut, Gurken, Möhren, Pastinake, Rote Rüben, Radieschen, Rettich, Salate, Schwarzwurzeln, Zucchini	Erbsen, Fenchel, Kartoffeln, Knoblauch, Lauch, Mais, Mangold, Meerrettich, Petersilie, Rhabarber, Sellerie, Spinat, Tomaten	Bohnen, Kohl

Kräuter, die kleinen Helfer

- **Basilikum:** Erfreut Tomaten, Gurken und Kohl. Schützt vor Mehltau und weißen Fliegen.
- **Bohnenkraut:** Passt gut zu Bohnen, Rote Bete, Salat. Vertreibt die schwarze Bohnenlaus, die Duftstoffe fördern das Wachstum der Nachbarn und verbessern bei Bohnen sogar das Aroma.
- **Borretsch:** Hilft z.B. Gurken, Zucchini und anderen durch Insekten bestäubten Gemüsepflanzen, indem er Insekten anlockt.
- **Dill:** Tut Blumenkohl, Bohnen, Erbsen, Gurken, Kohlrarten, Möhren, Rote Beten, Rüben, Salat, Spargel und Zwiebeln gut. Fördert die Keimfähigkeit, die Duftstoffe halten Schädlinge ab.
- **Fenchel:** Umgibt vor allem Erdbeeren, Erbsen, Salat und Zwiebeln mit dem ätherischen Öl Fenchon, das das Wachstum von Bakterien und Pilzen hemmen soll.
- **Kapuzinerkresse:** Vertreibt von Kartoffeln und (jungen) Obstbäumen die Blattläuse, fördert die allgemeine Pflanzengesundheit.
- **Kerbel:** Soll Salatpflanzen vor Befall mit Blattläusen bewahren.
- **Knoblauch:** Passt neben Erdbeeren, Gurken, Möhren, Rote Bete, Salat, Sellerie und Tomaten, wo er mit Erfolg seine bakterizide und fungizide Wirkung verbreitet.
- **Kresse:** Vor allem Radieschen sollen von seinen Isothiocyanaten (Senfölen) profitieren, wenn sie in der Nähe gepflanzt werden.
- **Kümmel:** Erdbeeren, Kartoffeln, Salat und Zwiebeln sollen sich neben Kümmelpflanzen und im Dunst Ihrer ätherischen Öle wohlfühlen.
- **Lavendel:** Schützt gegen Ameisen und gegen Blattläuse, allerdings nur bestimmte der vielen angebotenen Lavendel-Sorten.
- **Meerrettich:** Guter Nachbar für Kartoffeln, Kirschen und Pfirsiche, schützt gegen Kräuselkrankheit und Monilia-Pilze.
- **Petersilie:** Besonders Radieschen, Rettich und Tomaten sollen von ihren ätherischen Ölen, Polyinen und Furanocumarinen in der Nachbarschaft profitieren.
- **Pfefferminze:** Soll Kartoffeln, Kohl, Kopfsalat, Möhren, Tomaten und Wein vor Mehltau-Befall schützen.
- **Rettich:** Wirkt als Nachbar von Porree als Abwehrunterstützung gegen Lauchmotten.
- **Wermut:** Soll Johannisbeer-Nachbarn vor Befall mit Säulenrost schützen.
- **Zwiebeln und Zwiebellauch:** Hilft bei Erdbeeren und Möhren gegen Pilzkrankheiten und Spinnmilben, soll bedingt auch die Möhrenfliege vertreiben.

Schlecht:

- Fenchel neben Bohnen und Tomaten
- Knoblauch neben Bohnen, Erbsen und Kohl
- Petersilie neben Salat
- Zwiebeln neben Bohnen, Erbsen, Kohl und Radieschen
- Senf und Raps sind als Gründüngung für den Gemüsegarten nicht geeignet, weil sie die Kohlhernie fördern

Düngen

Als organische Dünger dienen Kompost, Hornspäne, -grieß und -mehl sowie Mist und Gründüngung.

Organisch düngt macht man am besten mit dem eigenen Kompost. Kompostboxen sollten immer direkt auf der Erde stehen, damit die Regenwürmer von unten in die Box einwandern können. Um Wühlmäuse fern zu halten, empfiehlt es sich, einen Kaninchendraht unter den Kompost zu montieren.

Was kann auf den Kompost?

- Gartenabfälle (Gejätetes Unkraut, Stauden- und Strauchreste)
- Küchenabfälle wie z. B. Obst- und Gemüsereste, Eierschalen, Tee- und Kaffeesatz (in Maßen)
- Laub (nicht von Eiche oder Walnuss!)
- Rasen- und Heckenschnitt
- Hornspäne, Mist von Stall- und Haustieren
- Gesteinsmehl, Bentonit und Kalk
- Holzasche (nicht mehr als 3 %)
- Pappe, Zeitungen (kein Hochglanzpapier!)

Was darf nicht auf den Kompost?

- Alle gekochten Essensreste, sie locken Ratten an!
- Fette und Öle
- Kunststofffolien oder -tüten
- Keramik, Metalle, feste Kunststoffe
- behandeltes Holz
- Koniferen (Holz und Zweige)

Wann ist der Kompost fertig?

- Wenn er nach Waldboden duftet
- Wenn keine Bodentiere (z. B. Regenwürmer) mehr sichtbar sind
- Er sollte feinkrümelig sein
- **Zu feucht:** der Kompost fault und stinkt.
- **Zu trocken:** die Pflanzenreste verrotten nicht.

Kompost-Boxen gibt es in unterschiedlichen Ausführungen

- Einfache Lattenkomposter aus Kiefern- oder Fichtenholz sind sehr preiswert, verrotten jedoch sehr leicht.
- Bessere Lattenkomposter haben an den Kanten Führungen aus Metall und die Bretter stehen in 45°-Winkel nach oben und nach außen. So fällt nicht viel Material heraus. Die Latten sind meist aus Lärchen- oder Douglasienholz und deshalb haltbarer als Kiefer und Fichte.
- Streckmetall-Komposter sind am haltbarsten, denn sie sind feuerverzinkt und halten ewig. Sie sind allerdings seitlich sehr offen und das Kompostmaterial sollte mit einer Verkleidung aus Wellpappe vor Verdunstung und Herausfallen geschützt werden.
- Fertigboxen aus Kunststoff (in Grün oder Schwarz) gibt es in unterschiedlichen Preislagen und Ausführungen.

Jetzt seid ihr gut aufs Gärtnern vorbereitet, wir wünschen euch viel Spaß und viel Erfolg.

Bedenkt bitte, dass wenn es Probleme gibt, welcher Art auch immer, wir immer ansprechbar sind und wir gemeinsam ganz bestimmt eine Lösung finden.